

## Bildrätsel | Der unbekante Blickwinkel

## Kennen Sie das Wallis?



**Auflösung:** Blick auf das Dorftzentrum von Törbel mit der Kirche

FOTO WB

## Leserfoto | Klaus Zurschmitt, Mörel

## Engel im Landeanflug



Die ganz spezielle Wolkenformation über dem Glishorn ähnelt stark ausgebreiteten Flügeln eines Engels.

Ist Ihnen ein nicht alltäglicher Schnappschuss gelungen? Schicken Sie das Bild an [info@walliserbote.ch](mailto:info@walliserbote.ch)

## WB-Fragebogen | Isabella Kellenberger, Leuk-Stadt

## Ziel nie aus den Augen verlieren



Isabella Kellenberger ist Önologin/Mit-inhaberin von Vin d'œuvre.

## Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?

«Von den Reb- über die Kellerarbeiten und die Kundenbetreuung eigentlich alles; es ist sehr abwechslungsreich. Zudem kann ich meine Zeit selber einteilen und Entscheidungen treffen, trage dafür auch gerne die Verantwortung.»

## Welche drei Tugenden sollte ein Chef haben?

«Sozialkompetenz, Geduld, Weitsicht.»

## Haben Sie ein Vorbild?

«Mein Vater, weil er auch bei widrigen Umständen sein Ziel nie aus den Augen verliert und dabei den Humor behält.»

## Was sind Ihre Schwächen und Stärken?

«Meine Stärken sind gleichzeitig meine Schwächen und umgekehrt, je nach Situation.»

## Welche Aus- und Weiterbildung würden Sie gerne machen?

«Eine Weiterbildung in Betriebswirtschaft würde mich reizen. Ich lerne aber im Moment täglich Neues in Sachen Unternehmensführung, halt «on the job.»

## Wen möchten Sie gerne persönlich kennenlernen?

«Unsere Kunden, die per Mail oder Telefon unsere Weine rühmen und die wir bisher nicht kennenlernen konnten.»

## Wofür geben Sie (zu-)viel Geld aus?

«Wir investieren ein Maximum in unser junges Weingut.»

## Was bringt Sie auf die Palme?

«Menschen, die sich dauernd beklagen und an den Umständen nichts ändern.»

## Was erregt Ihre Aufmerksamkeit?

«Das Überraschungs-Wow beim Trinken eines (noch) unbekannt, aber hervorragenden Weines.»

## Spielen Sie ein Instrument?

«Ich kann ein Instrument spielen, singe jedoch heute nur noch meiner Tochter vor.»

## Was ist Ihre Lieblings-Internet-Adresse?

«Für die humorvolle Gelassenheit in Erziehungsfragen der Mamablog von Tagi/Bund/Baz.»

## Was machen Sie in den Ferien?

«Ausspannen und die Familie geniessen.»

## Was halten Sie von der Schweiz?

«Ich bin sehr stolz auf meine Heimat; wir haben Glück, als Schweizer geboren zu sein, denn wir geniessen Privilegien, die sich andere Länder nicht leisten können.»

## Was täten Sie als König des Wallis?

«Ich müsste die Demokratie erfinden, damit der Staat nicht einer totalitären Diktatur zum Opfer fiele...»

## Was soll man Ihnen später einmal nachsagen?

«Ihre Weine waren grandios und langlebiger als sie.»

## DER WB-TIPP

## 1914–1918 und die Schweiz

Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs jährt sich dieses Jahr zum 100. Male. Am Ende des Kriegs standen 17 Millionen Tote und eine in Trümmern liegende Weltordnung. Der Historiker und Autor Georg Kreis beleuchtet die Wirkung des Ersten Weltkriegs auf die schweizerische Gesellschaft. In acht Kapiteln nähert er sich den Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf die Schweiz und fragt, wie das Land auf die Herausforderungen dieser Jahre reagierte: Wie sahen die zivile und die militärische Landesverteidigung aus, welche wirtschaftlichen Probleme galt es zu meistern, wie gestalteten sich Arbeit und Alltag, wo wurde humanitär gehandelt und wo fremdenfeindlich, welche Spannungsfelder taten sich schliesslich auf – Stichwort Landesstreik.

Insel der unsicheren Geborgenheit. Die Schweiz in den Kriegsjahren 1914–1918. Georg Kreis (Autor). ISBN 978-3-03823-844-7, 304 Seiten. Fr. 44.–.

NZZ Libro



## Gewinnrätsel | Für aufmerksame WB-Leser/innen

## WB-Giterrätsel

											1						
											2						
											3						
											4						
											5						
											6						
											7						
											8						
											9						
											10						

## Testen Sie Ihr Kurzzeitgedächtnis

Wie gut lesen Sie die Zeitung? Wie gut sind Sie informiert über das aktuelle Geschehen? Bei unserem Gewinnrätsel dürfen Sie testen, wie gut Sie Bescheid wissen über Politik, Kultur, Sport, Prominenz etc., und dabei erst noch attraktive Preise gewinnen.

**So können Sie gewinnen:** Beantworten Sie die nebenstehenden Fragen. Die Buchstaben in den von 1 bis 10 nummerierten Feldern ergeben einen aktuellen Begriff. Senden Sie eine Postkarte mit dem Lösungswort und Ihrer Adresse bitte an:

**Redaktion Walliser Bote**  
**Unterhaltung, Furkastr. 21**  
**3900 Brig-Glis**

**Einsendeschluss:**  
22. Februar 2014  
Zu gewinnen gibt es diesmal einen Gutschein für die Buchhandlung Wegenerplatz, Brig, im Wert von Fr. 50.–.

**Auflösung WB-Giterrätsel vom 1. Februar 2014 Winterfest**

**Der Gewinner heisst:**  
Daniel Hutter, Selzach

**1** Dieser Oberwalliser (ö = oe) musste aufgeben: Der Weg zurück aufs Eis blieb ihm nach dem Unfall verwehrt.

**2** Dieses internationale Festival startet in der 2. Auflage am 15. März in Visp. Es handelt sich um die «...? 2014».

**3** Brig Belalp Tourismus ist in einer Liquiditätskrise. Der Direktor ...? muss sich vorerst um Altlasten kümmern.

**4** Iouri Podladtchikov bescherte der Schweiz die 2. Goldmedaille: Der Boarder gewann in der ...?

**5** Dieser Schauspieler hat die Titelrolle im «Bestatter» (Die dritte Staffel wird im Sommer gedreht, ü = ue).

**6** 20 Jahre nach Vreni Schneider hat die Schweiz wieder eine Olympiasiegerin im Ski alpin. Ihr Vorname?

**7** Dieser wohl berühmteste Kinderstar Hollywoods starb im Alter von 85 Jahren.

**8** In diesem idyllischen Weiler bei Gampel soll bald eine Kapelle in Privatinitiative gebaut werden.

**9** Noch bis morgen dauert die Schlittenhunderennen-Weltmeisterschaft. In welcher Berner Gemeinde?

**10** Trotz dreimonatiger Verletzungspause holte dieser Bündner Gold im Ski-athlon.

## VERQUER

## Hilferuf an die Olympier

Im September versuchten 30 Greenpeace-Aktivisten eine Bohrinnsel in der Barentssee zu entern, um auf mögliche Schäden der Ölförderung in der Arktis aufmerksam zu machen. Ein Spezialkommando verhaftete die Protestler. Ihnen drohten langjährige Haftstrafen wegen «Rowdytums». Jetzt befinden sich drei Friedensaktivisten in den USA, darunter eine betagte Nonne, in ähnlich misslicher Lage. Das Trio sitzt seit Mai wegen Sabotage hinter Gittern. Gemäss Agenturbericht durchschnitten die «Saboteure» drei Zäune und verschmierten die Aussenmauer eines Lagerhauses. Nur liegt dieses nicht auf irgendeinem Gelände, sondern auf der US-Atomanlage Y-12 in Oak Ridge, und lagert waffenfähiges Uran. Von drei Demonstranten im Rentenalter herausgefordert zu werden, ist für die sicherheitsbesessene US-Regierung natürlich besonders peinlich. Anders als die Leute von Greenpeace dürfen die Amerikaner nicht auf die Gnade des Präsidenten hoffen. Russlands Putin hatte vor Sotschi den Häftlingen die Freiheit geschenkt. Da gerade in den USA kein Prestigeanlass von olympischer Bedeutung angesagt ist, bleibt den Angeklagten nur ein Stossgebet hinauf zu den Olympiern und die Hoffnung, dass Richter Thapar nicht das volle Strafmass von 30 Jahren Knast ausschöpft. **Stefan Eggel**